

# TELLIPOST

NR. 465 NOVEMBER 2019 | 46. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

## Das neue KIFF nimmt Form an



Der günstigste Neuwagen  
der Schweiz.

GANZ IN IHRER NÄHE



Dacia Sandero  
ab FR. 7990.-\*

Neu auch mit Automatikgetriebe

\*Details unter [www.dacia.ch](http://www.dacia.ch)



Aare Touring Garage | 5033 Buchs | Aarau  
Steinachermattweg 1 | [www.aare-touring.ch](http://www.aare-touring.ch)



*Partnerschaft beruht auf gegenseitiger Wertschätzung.*

Der Printbereich der ZT Medien AG



## Kontakt:

Telligebäudereinigung GmbH  
Neuenburgerstrasse 2  
5004 Aarau

Tel/Fax: 062 822 70 15  
Mobile: 076 392 70 15

Mail: [info@tellireinigung.ch](mailto:info@tellireinigung.ch)



## Telligebäudereinigung GmbH

Ihr Partner für alle Reinigungen

## Dienstleistungen:

- Entsorgung
- Hauswartung
- Möbelmontage
- Umzug / Transport
- Umzugsreinigung
- Wohnungsreinigung

Web:

[www.telligebäudereinigung.ch](http://www.telligebäudereinigung.ch)  
[www.tellireinigung.ch](http://www.tellireinigung.ch)



Geheimnisse, Überraschungen,  
schöne Geschichten für gemütliche Stunden.

Immer im Fabrikpalast.

- 9. / 10. Nov. Theater Roos & Humbel / Tomte, der Fuchs und der süsse Brei - *Première mit Apero*
- 14. Nov. Die Impronauten / Gäste: ImproLeckTuell
- 16. / 17. Nov. Das Theater-Pack / Das rote Nashorn
- 22. / 23. Nov. Theater Purpurrot / Zweifel - Eine Parabel
- 30. Nov. / 1. Dez. Theater Roos & Humbel / Pitschi

## INHALT | IMPRESSUM

## EDITORIAL

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Das neue KIFF wird ein Ort der Begegnung	4
Menschen in der Telli: Jakob Hächler	7
Der König der Aare besucht die Telli	8
Waldwoche 2a und 2b	9
Offene Werkstätten und Ateliers «Prozessor»	10
QV-Blog	13
KiFF-Blog	15
Rätsel	17
Veranstaltungskalender	19

## HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch  
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

## AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die Tellipost kann abonniert werden.

10 Ausgaben kosten Fr. 30.–

per Postversand

## REDAKTIONSTEAM

Ändu Feller, Claudia Gerber, Rafael Schmid,  
Hansueli Trüb, Urs Winzenried,  
Stefan Worminghaus

## ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion Tellipost  
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau  
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

## REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

## ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

## DRUCK

ZT Medien AG  
ztpriint – der Printbereich  
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden

## Liebe Leserinnen, liebe Leser



Als kleiner Junge habe ich sehr gerne gebastelt. Mit Schere, Papier, Buntstiften und Leim sind Flugdrachen, Faltkarten und Scherenschnitte entstanden. Als ich etwas grösser wurde, habe ich meine Hilfsmittel erweitert. Hinzu kamen Schraubenschlüssel, Säge, Hammer und Holz. Ich nannte es auch nicht mehr Basteln sondern Handwerken. Obwohl es anfänglich immer noch ein ziemliches Gebastel war, konnte ich mit der

Zeit Bilderrahmen und einen Hasenstall zu zimmern sowie mein Velo selber flicken und später in unserer Altbauwohnung so einiges reparieren. Mit zunehmender Erfahrung und immer neuen Projekten wuchs auch mein Werkzeugbestand. Was zuerst in einer Werkzeugkiste Platz hatte, füllte plötzlich ein Regal und später noch ein zweites, denn nötig waren plötzlich Maschinen wie Bohrer, Schleifmaschine und Stichsäge. Aber ganz ehrlich, nicht jedes Werkzeug bei mir zuhause ist ständig in Gebrauch, und für gewisse Projekte fehlt mir immer noch irgendein Gerät, wie zum Beispiel eine Drehbank, Bandsäge oder Hobelbank. Zum Glück gibt es den Verein Prozessor, welcher in Aarau ab 2. November eine offene Werkstatt betreibt. Dort kann man sich in einer gut ausgestatteten Werkstatt verwirklichen und erhält auch den einen oder anderen Tipp. Nun kann ich mir den Kauf einer Schweissanlage sparen und werde diese Möglichkeit nutzen, so wie vielleicht Sie, liebe LeserInnen.

Das nächste Level, nach dem Basteln und Handwerken, wäre das Bauen. Auch darin habe ich mich versucht und habe eine Aussentreppe vom Hochparterre in den Garten konstruiert. Im Telliquartier wird aber in ganz anderen Dimensionen gebaut. Die Sanierung der Telliblöcke an der Delfterstrasse und die Entwicklungspläne im Gewerbegebiet sind nur zwei Beispiele. Ein ganz besonderer Bau wird der Neubau des Kulturhauses KIFF werden. Seine Aussentreppe wird um einiges bombastischer werden als mein bescheidenes Treppchen. Aber dass es bei Weitem nicht nur um Aussentreppe geht, können Sie in unserer Titelgeschichte lesen und an der Infoveranstaltung vom 7. November im GZ direkt erfahren.

Und wer nun vom Lesen über Bauen, Handwerken und Basteln Lust gekriegt hat, wieder einmal etwas Kreatives mit den Händen zu machen, der oder die melde sich doch bei unserem Adventsfensterprojekt an und gestalte sein eigenes Adventsfenster. Und das geht übrigens auch «lediglich» mit Schere, Papier, Buntstiften und Leim.

Ändu Feller

## DAS NEUE KIFF WIRD EIN ORT DER BEGEGNUNG

Im vergangenen September konnte der Architekturwettbewerb für das Neubauprojekt KIFF 2.0 erfolgreich abgeschlossen werden. Auf die öffentliche Ausschreibung vom 11. Februar 2019 waren 106 gültige Bewerbungen aus der ganzen Schweiz und den umliegenden europäischen Ländern eingegangen. Daraus hatte die Wettbewerbsjury, bestehend aus fünf Fach- und vier Sachjuroren elf Teams, davon vier Nachwuchsteams, für die Teilnahme am Wettbewerb bestimmt. Diese hatten bis zum Spätsommer Zeit, ihren Projektbeitrag auszuarbeiten. Im September wurde nun von der Wettbewerbsjury unter anderem mit Einbezug von Akustik- und Gastroexperten das Siegerprojekt «Live on Stage» von Enzmann Fischer Partner AG erkoren.

### Ein kurzer Rückblick

Nachdem im März 2018 der Stadtrat Aarau und im Juni 2018 der Regierungsrat des Kantons Aargau dem Projektkredit für das Neubauprojekt KIFF 2.0 von je 220 000 Franken zugestimmt hatte, nahm das Projekt rasch Fahrt auf. Mit diesem finanziellen Zuspruch konnten dringend nötige personelle Ressourcen für das KIFF 2.0 geschaffen werden: Oliver Dredge wurde per Oktober 2018 von der Steuergruppe, bestehend aus

Mitgliedern des Vorstands sowie der aktuellen Geschäftsleitung, als Projektleiter für das Neubauprojekt KIFF 2.0 ernannt. Zur Unterstützung des laufenden Betriebs wurde Nadia Zanchi in die Geschäftsleitung gewählt. Sie übernimmt seit Herbst 2018 diverse Aufgaben der Geschäftsleitung und leitet die Kommunikation für das Projekt Neubau KIFF 2.0. Diese Restrukturierung erlaubte es, das Projekt KIFF 2.0 weiter voranzutreiben: Im Februar 2019 konnte der Architekturwettbewerb für das Neubauprojekt KIFF 2.0, der unter der Leitung von Alberati Architekten aus Zofingen durchgeführt wurde, ausgeschrieben werden.

### Ein zukunftsfähiger Veranstaltungs- und Kulturbetrieb

Das Herzstück des neuen KIFF sind zwei modulare Veranstaltungssäle mit einer Kapazität von 300 beziehungsweise 1000 Personen. Die beiden Räume erfüllen die hohen akustischen, produktionstechnischen und logistischen Ansprüche an den zukünftigen Konzertbetrieb vollumfänglich, wodurch eine hohe Erlebnisqualität und effizientere Produktionsabläufe als im heutigen KIFF garantiert sind. Zudem können dank der höheren Kapazität in Zukunft auch bekanntere Schweizer und in-

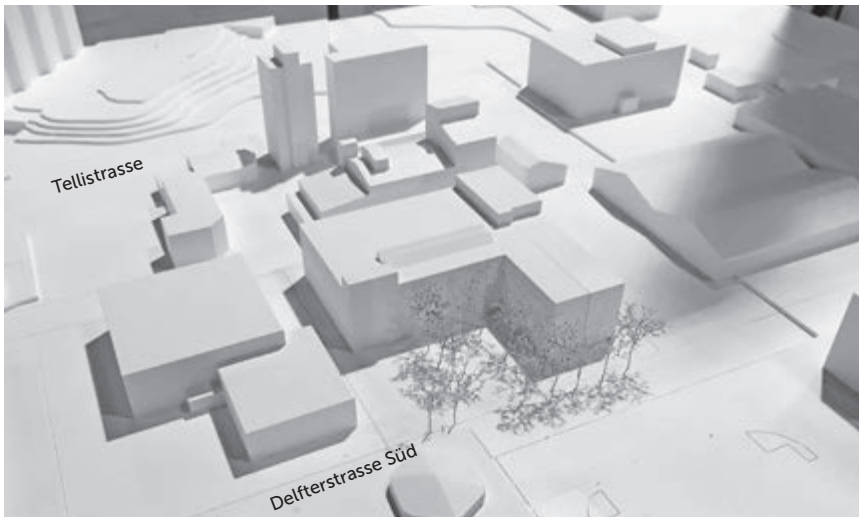
ternationale Künstler nach Aarau geholt werden, die momentan auf grössere Säle in anderen Städten ausweichen, um mehr Tickets verkaufen zu können.

Neu gehört auch eine Gastronomie zum KIFF, die als Treffpunkt für BesucherInnen, AnwohnerInnen und im Telliquartier arbeitende Personen sowie Musik- und Kulturschaffende dienen soll und ein ganzheitliches Kulturerlebnis ermöglicht. Die beiden Veranstaltungssäle sowie die Gastronomie können komplett unabhängig voneinander und in verschiedenen Kombinationen genutzt werden, was eine hohe Flexibilität des Betriebs ermöglicht. Mit einer prominenten Treppenanlage, einer grosszügigen Terrassenplattform und einem attraktiv gestalteten Aussenraum wird eine sympathische, zum KIFF-Betrieb passende Stimmung geschaffen.

### Kulturkompetenzzentrum mit Räumen für Kulturschaffende und kulturelle Drittnutzungen

Das neue KIFF soll aber viel mehr sein als ein reines Veranstaltungsort: Das KIFF 2.0 versteht sich als Kulturkompetenzzentrum, in dem neben Konzerten, Kleinkunstveranstaltungen und Partys für ein breites Publikum auch das lokale und kantonale Kulturschaffen gefördert wer-





den soll. Für eine kreative und aktive Kulturszene sind kostengünstige und langfristig gesicherte Räume, in welchen die KünstlerInnen, MusikerInnen sowie weitere Kulturschaffende arbeiten und sich vernetzen können, unverzichtbar. Aus diesem Grund beinhaltet das Wettbewerbsprogramm diverse Kulturproduktionsräume als Option. Bereits jetzt beheimatet das KIFF zwölf Ateliers, die von zurzeit 15 KünstlerInnen genutzt werden.

Um der Rolle als Kulturkompetenzzentrum gerecht zu werden, soll es im KIFF 2.0 auch Raum für kulturelle Drittnutzung geben. Aktuell beherbergt das KIFF das Jugendkulturförderprojekt kulturdünger und die Geschäftsstelle des Vereins Band-Xnordwest. Für eine grössere kulturelle Drittnutzung im KIFF 2.0 ist das Aargauer Musik- und Mitmachradio Kanal K vorgesehen, welches ebenfalls mittelfristig auf neue Räumlichkeiten angewiesen sein wird. Sowohl der Kanal K wie auch das KIFF könnten durch diese enge Nachbarschaft von vielversprechenden Synergien, insbesondere inhaltlicher und organisatorischer Art, profitieren. Durch

den Einbezug von kultureller Drittnutzung und Kulturproduktionsräumen im KIFF rücken Kreation, Produktion und Präsentation von Musikkultur und Kunst ungewohnt nahe zusammen, was eine einmalige Chance darstellt, das professionelle Musik-, Kunst- und Kulturschaffen wie auch eine spartenübergreifende Vernetzung im Kanton Aargau nachhaltig zu fördern.

#### Neuer öffentlicher Raum für das Quartier

Das neue KIFF soll aber nicht nur für Kulturschaffende und BesucherInnen ein Ort der Begegnung sein, sondern auch für Firmen und BewohnerInnen, die im Telliquartier ansässig sind. Diesen Anspruch haben Enzmann Fischer Partner AG in ihrem Siegerprojekt «Live on Stage» erfolgreich umgesetzt. Das L-förmige Gebäude schafft einen Aussenhof, der sowohl Erschliessungs- und Anlieferungszone als auch Platz für Begegnung und Austausch der Benutzergruppen wie auch der BesucherInnen ist. Dieser kann auf verschiedenste Arten gespielt werden: Von kleinen Kultur- und Kunstveranstaltungen über Flohmärkte bis hin zu Kinderspiel-

nachmittagen ist alles möglich. Das neue KIFF bietet so nicht nur für KonzertbesucherInnen sondern als öffentlicher Stadtraum auch für AnwohnerInnen einen Mehrwert. Da sich der Hof zur Strasse öffnet, schützt der Bau durch seine L-Form die aktuelle wie auch die entstehende Nachbarschaft auf dem Immotelli Areal optimal vor allfälligen Emissionen.

#### Die nächsten Schritte

In einem nächsten Schritt wird das Siegerprojekt von Enzmann Fischer Partner AG in Zusammenarbeit mit dem KIFF weiter bearbeitet. Im gleichen Zuge wird mit den am Projekt beteiligten Partnern entschieden, ob und in welchem Umfang diese zusätzlichen kulturellen Nutzungen umsetzbar sind. Sobald diese beiden Prozesse abgeschlossen sind, wird eine Kostenschätzung durchgeführt. Das KIFF ist bestrebt, auch Gelder von Stiftungen und aus der Privatwirtschaft für das Projekt zu akquirieren. Wenn alles nach Plan läuft, wird bereits 2023 die erste Saison im neuen KIFF stattfinden. Das KIFF freut sich sehr darauf, die Zukunftssicherung des Aarauer Kulturlokals weiter vorantreiben zu können und sich mit dem neuen Gebäude noch mehr im Quartier einzugliedern.

**Pascale Diggelmann**

Am 7. November 2019 um 19.00 Uhr findet im GZ Tellin eine Infoveranstaltung vom KIFF für alle BewohnerInnen des Telliquartiers statt. Dort wird es auch die Möglichkeit geben, Fragen an die Initianten zu stellen.

Neuigkeiten zum Neubauprojekt KIFF 2.0 werden jeweils publiziert auf [www.kiff2023.ch](http://www.kiff2023.ch).

Grafiken: Fotos Gewinnerprojekt (siehe Jurybericht)

## Kommentar zur Jurierung KIFF 2.0

Der KIFF-Neubau, der in den nächsten Jahren mitten in unserem Quartier entstehen wird, ist ein überragendes Bauvorhaben. Es wird unser Quartier als Baustelle prägen, ebenso aber auch als neues Kulturzentrum mitten im Quartier. So wie sich unser Stadtteil als Bindeglied zu Rohr transformieren wird, befindet sich auch die Kulturszene in stetem Wandel. Es wäre falsch, aus Angst vor Immissionen oder Mehrverkehr das Projekt zu bekämpfen. Betrachten wir es als Chance, dass das KIFF mit seinem innovativen Projekt einen neuen Akzent in unser Quartier setzen wird – ein neues Begegnungs- und Kulturzentrum.

Das gewählte Siegerprojekt überzeugt den Schreibenden aus mehreren Gründen. Der Bau gliedert sich in zwei Arme und öffnet dazwischen einen grosszügigen Vorplatz mit Bäumen und einer grossen Freitreppe. Dieser Platz ist dem Quartier zugewandt, lädt ein zum Sitzen oder Flanieren – und wer weiss, vielleicht findet da der-einst einmal ein Flohmarkt, ein Herbstmarkt oder sogar das Tellifest statt. Das Potential dazu hätte er jedenfalls. Der Bau ist von seiner Gestaltung her zwar neu und ei-

genständig. Dennoch erinnert er in der Materialwahl, der Farbe und der Gestaltung an das alte KIFF. Eine schöne Referenz an das Industriezeitalter und gleichzeitig ein neu und grosszügig geplanter Bau. Dieser umfasst auch diverse Ateliers für Künstler, das Radiostudio Kanal K – welches dann direkt aus unserem Quartier senden wird! – und lässt auch viel Spielraum für mögliche spätere Veränderungen, sollten sich die Bedürfnisse des Kulturbetriebs mit der Zeit ändern.

Das KIFF ist ein kultureller Leuchtturm mit einer Ausstrahlung weit über den Kanton hinaus. Mit dem Siegerprojekt erhält die Telli ein sehr markantes Gebäude, welches ins Quartier ausstrahlen wird, dieses zum Dialog auffordern möchte. Das ist ein Gewinn für uns alle, nicht nur aus architektonischer Sicht. Wir können uns freuen über dieses Neubauprojekt voller Leben und Kultur, auf einen neuen Dialog mit einem bedeutenden, attraktiven Kulturgebäude unserer Stadt. Danke an die Jury für diesen weitsichtigen Entscheid!

**Hansueli Trüb**



## REDAKTION TELLIPOST

Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

## Menschen in der Telli: Jakob Hächler



Praktisch jeden Tag kann man Jakob Hächler in den gedeckten Passagen der Rüt mattstrasse oder auf den Grünflächen rund um die Wohnzeile antreffen. Der 71-jährige pensionierte Telliener sorgt nämlich dafür, dass die Fusswege und der Rasen sauber bleiben. Jakob Hächler lebt seit seiner Geburt in Aarau. Aufgewachsen ist er zunächst am Graben in der Altstadt und später am Pappelweg im Scheibenschachen. Heute wohnt er zusammen mit seiner aus der Türkei stammenden Ehefrau, mit der er seit über zwanzig Jahren verheiratet ist, und zusammen mit den drei 18-, 16- und 14-jährigen Töchtern in einer 4,5-Zimmer Mietwohnung im 5. Stock an der Rüt mattstrasse 8. In diese Wohnung zog er zusammen mit seinen Eltern bereits im Jahre 1976, und er kennt deshalb nach langen 43 Jahren natürlich jeden Winkel des Telli quartiers.

Nach der obligatorischen Schulzeit wollte Jakob Hächler rasch auf eigenen Füüssen stehen und Geld verdienen. Er verzichtete deshalb auf eine Berufslehre und arbeitete einige Jahre als «Rangierer» bei den SBB. Bei der Migros in Suhr fand er 1968 eine Stelle als Lagerist. Er wurde dabei zu

einem echten «Migros-Kind» und hielt seinem Arbeitgeber während 41 Jahren bis zur Pensionierung die Treue. Als Stapelfahrer übte er eine Tätigkeit aus, die ihn bis zum letzten Arbeitstag befriedigte, und auch der strenge Schichtdienst bereitete ihm keinerlei Schwierigkeiten. Jakob Hächler lobt auch heute noch die Migros als guten und mitarbeiterfreundlichen Arbeitgeber.

Ein Wegzug aus der Telli stand für Jakob Hächler nie zur Diskussion, ist er doch mit dem Quartier viel zu stark verbunden. Die Telli bietet ihm und seiner Familie mit dem nahen Einkaufszentrum, mit den Grünflächen, dem Wald und der Aare, aber auch mit der Möglichkeit von vielen sozialen Kontakten, alle Voraussetzungen für ein zufriedenes Leben. Vor allem zu Hause in seiner Wohnung fühlt er sich wohl, und er verzichtet deshalb auch auf eine grosse Reisetätigkeit, obwohl er natürlich die Türkei als Heimatland seiner Ehefrau wiederholt besucht hat. Er ist dank seiner guten körperlichen Verfassung viel zu Fuss unterwegs und marschiert sehr oft via «Zick-Zack-Weg» in die Stadt. Eine frühere Freizeitbeschäftigung, nämlich das Fischen in der Aare, hat er inzwischen aufgegeben, und auch seine Leidenschaft für das Halten von Schlangen (insbesondere Vipern) ist Vergangenheit. Jakob Hächler ist ein lebenswürdiger und sehr bescheidener Mensch, der sich nicht gerne in den Vordergrund drängt. Er ist zufrieden mit seinem Leben und ist der Meinung, dass das Leben es gut mit ihm gemeint hat.

Zurück zum Anfang des Porträts: Jakob Hächler darf ohne Übertreibung als eine «gute Seele» im Telli quartier, speziell im Bereich Rüt mattstrasse, bezeichnet werden. Seit eini-

gen Jahren arbeitet er praktisch ehrenamtlich als Helfer des Hauswartes und sorgt für die Reinhaltung von Wegen und Rasenflächen. Von Montag bis Freitag und auch am Sonntag ist er ab 07.45 Uhr während rund drei Stunden unterwegs und sammelt die von «lieben» Mitmenschen aus Unachtsamkeit weggeworfenen Zigarettenstummel, Papiere, Büchsen und Gläser ein, um sie anschliessend zu entsorgen. Auch die Bereitstellung der Abfallcontainer in der Tiefgarage zur Leerung gehört zu seinen Aufgaben. Diese Arbeit, die periodisch mit einem Gutschein und einem Essen belohnt wird, macht ihm Spass, und er findet sie zu Recht auch sehr sinnvoll. Er schätzt dabei die vielfältigen Kontakte zu den BewohnerInnen, und sein Engagement verschafft ihm erst noch viel Bewegung an der frischen Luft. Auf die Frage, ob ihn die Gleichgültigkeit und die Wegwerfmentalität vieler Menschen nicht ärgern, schüttelt er den Kopf. Am Freitagnachmittag und am Samstag trifft man Jakob Hächler beim türkischen Laden an der Buchserstrasse, wo er, der selber kein Auto besitzt, die Autos der Kundschaft in den Parkplatz einweist.

Wir alle lieben eine saubere und ordentliche Umgebung. Wir können froh sein, dass es in der Telli einen Mann wie Jakob Hächler gibt, der täglich ohne Aufsehen einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit in der Telli leistet. Unterstützen wir doch seine Tätigkeit, indem wir unseren Dreck nicht einfach liegen lassen, sondern selber entfernen und uns vielleicht einmal sogar selber bücken, um zum Beispiel ein fremdes Stück Papier aufzuheben!

Urs Winzenried

## AARAUER BACHVEREIN

Peter Jean-Richard | peter@jean-richard.ch

## Der König der Aare besucht die Telli

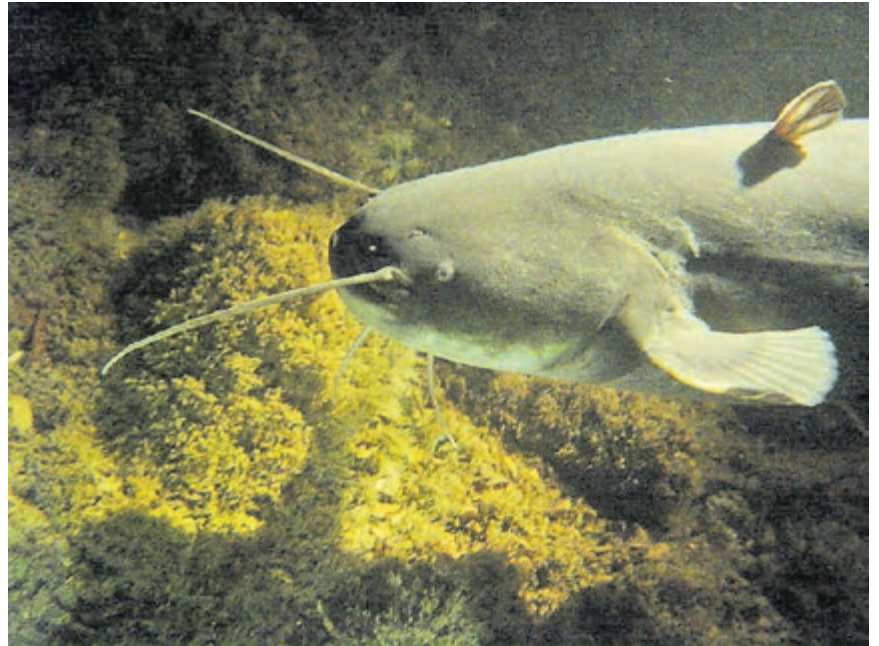
König deshalb, weil er die grösste Fischart in der Schweiz ist und als älteres Exemplar bei uns keine natürlichen Feinde mehr hat. Sein Name: europäischer Wels!

Die Meldung stammt von mehreren TellianerInnen, die sehr beeindruckt waren von der beachtlichen 1 bis 1,5 Meter Länge des Tieres. (Er kann noch wesentlich grösser werden.) Eine eindruckliche Erscheinung, die schon etwas Bedenken auslöste, ob der Fisch auch eine Gefahr für badende Menschen darstellen könnte ...

Der beobachtete Wels konnte einige Zeit tagsüber vom Ufer aus beobachtet werden, wie er, den Kopf in das Wurzelwerk eines Uferbaumes gesteckt, ruhte und wohl die Nacht abwartete.



Wels am Aareufer



Wels in der Aare bei Altreu (U. Adam)

Die Welse sind eher nachtaktiv und jagen alles, was in ihren grossen Schlund passt. Da können schon mal kleinere Wasservögel oder auch Ratten verspiesen werden.

Taucher, die sehr grosse Welse an bekannten Plätzen in der Aare regelmässig besuchen, berichten, dass diese Tiere wenig menschen-scheu seien und von ihnen keinerlei Gefahr ausgehe.

Die Welse haben auffällig grosse Barthaare, die sie zur Ortung ihrer Beute nutzen. Nebst Bewegungen im Wasser können sie damit auch Gerüche und elektrische Felder wahr-

nehmen und zur Jagd nutzen. Ihre Augen sind dagegen sehr klein und sollen für den Beutefang kaum eine Rolle spielen. Für Fische unüblich ist die schuppenlose Haut.

In der Zwischenzeit hat sich der Wels wieder einen anderen Standort gesucht. Zumindest war er nicht mehr am gewohnten Ort zu beobachten. Von Fischern wird er wohl nicht gefangen worden sein – das wäre, wegen der Grösse des Tieres, sicher gemeldet worden.

**Peter Jean-Richard,**  
Aarauener Bachverein

Coiffeur  
**CHANTAL**

**Rüt mattstrasse 8**

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung  
062 534 57 61 oder 079 247 24 31



**PRIMARSCHULE TELLI**

Martina Hupfer | [martina.hupfer@ksab.ch](mailto:martina.hupfer@ksab.ch)  
 Annalisa Michel | [annalisa.michel@ksab.ch](mailto:annalisa.michel@ksab.ch)

**Waldwoche 2a und 2b**

In der Woche vom 23. – 27. September nahmen die beiden 2. Klassen gemeinsam an der WWF-Aktionswoche «Ab in die Natur – draussen unterrichten» teil. Dabei verlegten wir unseren Unterricht grösstenteils nach draussen. Die Schülerinnen und Schüler schrieben in dieser authentischen Umgebung mit grosser Begeisterung Geschichten, entdeckten mit dem Förster den Wald, erstellten ein

Wald-ABC, schnitzten, entzündeten ein Feuer, gestalteten kreative Waldgesichter aus Ton, sortierten Waldgegenstände der Grösse nach, bauten Zwergenhäuser und vieles mehr. Trotz des herbstlichen Regenwetters blicken wir auf eine erlebnisreiche und tolle Waldwoche zurück.

**Martina Hupfer und Annalisa Michel**



REDAKTION TELLIPOST

Urs Winzenried | u.winzenried@hispeed.ch

## Offene Werkstätten und Ateliers «Prozessor»



Auf den QV-Blog der Tellipost von November 2018, bei welchem es um das Thema offene Werkstätten in Quartieren ging, haben sich einige interessierte «Hobby-Werker» gemeldet. Aufgrund dieser positiven Rückmeldungen haben der QV und das GZ zu einem ersten Treffen eingeladen. Ziel war es, das Bedürfnis nach einer offenen Werkstatt im Telliquartier abzuklären, die Möglichkeiten zu prüfen und das weitere Vorgehen zu besprechen. Die Projektgruppe stiess in dieser Phase auf den Verein «Prozessor», welcher den Betrieb einer offenen Werkstatt im ehemaligen Werkhof der ENIWA an der Erlinsbacherstrasse 34 in Aarau plante und nun realisieren wird. Das Projekt offene Werkstatt mit Standort Telli wurde deshalb zugunsten des weiter fortgeschrittenen Projektes von Prozessor gestoppt.

Der im Jahre 2018 gegründete Verein «Prozessor» hat in den vergangenen Monaten grosse Arbeit geleistet, und Anfang November 2019 werden auf einer Fläche von rund



350m<sup>2</sup> die Räumlichkeiten der offenen Werkstätten und Ateliers an der Erlinsbacherstrasse eröffnet. Entstanden sind verschiedenartige öffentlich und niederschwellig zugängliche und betreute Werkstätten und Ateliers, in denen allen interessierten BewohnerInnen von Aarau und Umgebung zu sehr günstigen Preisen nicht nur Räumlichkeiten und Werkzeuge zur Verfügung gestellt, sondern auch Kurse und Workshops angeboten werden. Damit soll der Wissensaustausch zwischen allen Altersgruppen und sozialen Schichten gefördert werden. Die Angebote von «Prozessor» sind vielfältig und reichen von Holz- und



Metallverarbeitung über Textil- und Bildverarbeitung bis zu einer Küche sowie einem Foto- und Soundstudio. Ein Kursraum ermöglicht ausserdem die Durchführung von Workshops. Für das gemütliche Zusammensein zwecks Gedankenaustausch ist ein spezieller Raum vorhanden. Alle Räumlichkeiten können ohne weitergehende Verpflichtungen oder Risiken für kurze oder längere Zeit genutzt werden. Ein spezifisches Vorwissen in den angebotenen Sparten ist nicht erforderlich. Die Werkstätten und Ateliers lassen sich dank ihrer räumlichen Nähe auch gut für interdisziplinäre Projekte nutzen und sind ideal für das Entdecken neuer Hobbies, Begabungen und der eigenen Kreativität.

Der Verein «Prozessor» besteht aktuell aus rund zehn jungen motivierten Aktivmitgliedern (Männer und Frauen!), die neben organisatorischen Aufgaben auch für die Betreuung der Werkstätten verantwortlich sind sowie für Unterhalt und Ordnung sorgen. Die Betreuung wird



zusätzlich von freiwilligen Helfenden gewährleistet. Alle Vereinsmitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Die Preise für die Tagesnutzung der Werkstätten und Ateliers betragen für Erwachsene ab 18 Jahren 30 Franken und für Kinder/Jugendliche ab 12 Jahren (in Begleitung) 10 Franken. Ein Jahresabonnement kostet 400 Franken. Diese Preise verstehen sich exklusive Material.

BesitzerInnen einer «Kulturlegi» erhalten vergünstigte Eintritte.

Da die Betreuung der BenutzerInnen in einer ersten Phase ausschliesslich auf Freiwilligenarbeit beruht, können vorerst nur folgende Öffnungszeiten angeboten werden: Mittwoch und Freitag 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr und Samstag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Weitere Informationen und auch ein Kontaktformular sind über [www.prozessor-aarau.ch](http://www.prozessor-aarau.ch) oder [info@prozessor-aarau.ch](mailto:info@prozessor-aarau.ch) erhältlich.

Der Verein «Prozessor», der sehr viel Herzblut und ebenso viel Energie in den Aufbau der Werkstätten und Ateliers gesteckt hat, freut sich über zahlreiche künftige BenutzerInnen der Räumlichkeiten, damit das Areal bald mit Leben erfüllt sein wird. Es ist zu wünschen, dass auch viele interessierte TellianerInnen den Weg an die Erlinsbacherstrasse finden werden. Das Areal ist sowohl mit dem ÖV als auch mit Fahrrad und Auto gut erreichbar.

**Urs Winzenried**





# Adventsfenster in der Telli

## Wer macht mit?

Wir möchten auch dieses Jahr in der Adventszeit vom 1. bis 24. Dezember 2019 etwas Farbe und Licht in die Fenster unseres Quartiers zaubern, indem jeden Tag ein neues Adventsfenster enthüllt wird. Deshalb suchen wir Menschen, die Lust haben, ein Adventsfenster zu gestalten und an einem Abend zu eröffnen.

Sie schmücken Ihr Fenster nach eigenen Ideen und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Das Motiv und die Gestaltung sind Ihnen überlassen. Wichtig ist nur, dass die Zahl des betreffenden Tages gut sichtbar ist.

Das Fenster soll in einem Bereich sein, welcher vom Boden aus gut zu sehen ist, wie zum Beispiel Wohnungs- oder Treppenhausfenster, Eingangsbereich oder aussen am Balkon befestigt.

Ihr Fenster leuchtet ab dem Eröffnungstag täglich bis Ende Jahr, ab Einbruch der Dunkelheit bis ca. 22.00 Uhr. Die Gestaltung der Eröffnung des Fensters ist Ihnen überlassen, beispielsweise mit ein paar Snacks und etwas zu trinken. Die Eröffnungen der Adventsfenster bieten allen Tellianerinnen und Tellianern die Möglichkeit, sich im Quartier zu treffen, sich auszutauschen und neue und alte Bekanntschaften zu knüpfen. Alle sind herzlich willkommen!

Anmelden können Sie sich bis am 13. November mit untenstehendem Talon im Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau / [info@gztelli.ch](mailto:info@gztelli.ch) / 062 824 63 44

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



## Anmeldetalon Adventsfenster (Anmeldeschluss: 13. November 2019)

Name  Vorname

Adresse

Tel.  E-Mail

Für folgenden Tag möchte ich mein Fenster gestalten:

Um diese Uhrzeit werde ich mein Adventsfenster eröffnen:

Hier wird mein Adventsfenster sein:

## QUARTIERVEREIN TELLI

Hansueli Trüb | info@qv-telli.ch

QVTELLI  
Blog**Begegnungszone Aurorastrasse?**

Wer soll sich wie in unserem Quartier bewegen? Gehören spielende Kinder auf die Strasse? Können Unfälle vermieden werden durch Temporeduktion? Gehören Trotinetts, E-Bikes und ähnliche Fahrzeuge auf die Strasse oder aufs Trottoir? Wo sollen Autos parkieren? Wo unterhält sich Herr Müller mit Frau Huber? Wo stillt Frau Lüscher ihr Baby? Und wo sucht Herr Weber mit seinem Rollator einen schattenspendenden Baum? Die Ansprüche im öffentlichen Raum sind vielfältig und divergent. Wir kennen die Unterscheidung in Strassen, Trottoirs, Fussgängerstreifen, Velowege. Da ist alles schön geregelt. Aber was geschieht dort, wo sich diese Bedürfnisse begegnen? Dafür gibt's ebenfalls einen Begriff, nämlich die Begegnungszone. Begegnungszonen in Wohnquartieren entsprechen einem wachsenden Bedürfnis. Die Stadt Aarau will mit einem Begegnungszonenkonzept Anwohnenden von Quartierstrassen ermöglichen, die Signalisation von Begegnungszonen anzustossen.

Eine Begegnungszone ist eine Form von Verkehrsberuhigung, in welcher



Foto: Begegnungszonen.ch

Fussgängerinnen und Fussgänger Vortritt haben. Automobilisten dürfen nur auf markierten Parkfeldern parkieren. Es gilt Tempo 20. Die Stadt schreibt, «die Schaffung einer Begegnungszone kann die Lebensqualität in einer Quartierstrasse deutlich erhöhen». Durch kleinere bauliche Anpassungen wird die Strasse fussgängerfreundlicher gestaltet. Die Anforderungen, um eine Begegnungszone zu realisieren, sind nicht sehr hoch. Es braucht lediglich eine

Mehrheit der Anwohnenden, die die Idee unterstützen. Und die Strasse darf keine Hauptverkehrsachse oder Quartiersammelstrasse sein. Die Aurorastrasse würde sich beispielsweise dafür sehr gut eignen und könnte mit wenig Aufwand in eine Begegnungszone umgestaltet werden.

Wer ist dabei?

Hansueli Trüb

**Nicht vergessen! Datum reservieren!**

**WEIHNACHTSESSEN IM GZ TELLI**

**12. Dezember 2019, 12.00 Uhr**

# KIFF

# AARAU

09.11  
**COUNTER-  
FEIT.** UK

13.11  
**CHARLY'S  
COMEDY CLUB**  
MIT RETTO JOST, KIKO, JOHNNY  
BURN & AGOTA DIMEN

14.11  
**SSASSA** MIT NADIA  
SABA & ASYLBEWERBER\*INNEN

15.11  
**LA PEGATINA** ESP

15.11  
**LES  
TOURISTES** CH

22.11  
**BROTHER  
DEGE** USA  
**THE TWO** CH

22.11  
**ASBEST** CH  
**LA JUNGLE** BEL

23.11  
**THE VIBES** CH

28.11  
**DIE KRUPPS** DE

29.11  
**TRAKT-  
ORKESTAR** CH

30.11  
**KAUFMANN** CH  
**DENNIS KISS &  
THE SLEEPERS** CH  
**PRINCE  
JELLEH** CH

05.12  
**LO &  
LEDUC** CH

TICKETS: [WWW.STARTTICKET.CH](http://WWW.STARTTICKET.CH)  
MORE INFOS & SHOWS: [WWW.KIFF.CH](http://WWW.KIFF.CH)

«**Vertrauenswürdigkeit ist  
das weite, breite Tor zur Ruhe  
und Sicherheit des Volkes.  
In Wahrheit ist ohne sie, heute  
wie eh und je, nichts von  
Bestand.**»

*Baha'u'llah*

**Gebete und Texte für den Frieden  
zusammengestellt aus den Schriften  
der Religionen.**

**Sonntag, 3. November, 2019, 17.00 Uhr  
Im Gemeinschaftszentrum Telli,  
Girixweg 12, Aarau**

**Es laden ein: die Baha'i von Aarau  
Information: G. Shoemaker, 076 450 46 75**

# Ofenfrisch und handgemacht.



**Jaisli-Beck** für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau  
[www.jaisli-beck.ch](http://www.jaisli-beck.ch)

## KIFF AARAU

Pascale Diggelmann | pascale.diggelmann@kiff.ch

# KIFF

## Blog

## Nachwuchsförderung im KIFF

Im Büro des KIFF ist nicht nur das KIFF-Team zu Hause, sondern unter anderem auch das Jugendkulturförderprojekt kulturdünger, das seit 2006 vom KIFF aus das kulturelle Schaffen von jungen AargauerInnen unterstützt. Ins Leben gerufen wurde der damalige Aargauer Ideentopf 1989 vom Stapferhaus Lenzburg im Zuge der 700-Jahr-Feier der Schweizer Eidgenossenschaft. Das ist mittlerweile bereits drei Jahrzehnte her – nun feierte kulturdünger Ende September mit Konzerten, Poetry Slam und einer Kunstaussstellung sein 30-jähriges Bestehen im gut besuchten KIFF. Das KIFF freut sich sehr, dass kulturdünger seinen Sitz nach Aarau

verlegt hat, denn die Nachwuchsförderung ist auch dem KIFF ein wichtiges Anliegen. Zudem ist das geteilte Büro sowohl für das KIFF wie auch für kulturdünger ein Gewinn: Das KIFF konnte beispielsweise kulturdünger beim Organisieren des Jubiläumsfestes begleiten und wo immer nötig unterstützen. Im Gegenzug erfährt das KIFF durch den engen Austausch mit kulturdünger aus erster Hand von noch unbekannt jungen Musikprojekten.

Es wird im KIFF aber auch auf anderen Ebenen Nachwuchsförderung betrieben: Knapp 200 AktivistInnen – die freiwilligen HelferInnen im KIFF – arbeiten im Betrieb mit, erhalten dadurch einen Einblick in den

Konzertbetrieb und finden so teilweise auch gleich den Einstieg in die Kulturbranche. Zudem bietet das KIFF auch eine Plattform für Nachwuchsbands, die oft als Supportgruppe gebucht werden oder im Foyer ihre CD-Taufen durchführen können.

**Pascale Diggelmann**

**Tipp des Monats:**  
La Pegatina am FR 15.11.19

**Hit des Monats:**  
«Lisa» von Kaufmann

## Maler Briner



Stefanie Briner · Mühlemattstrasse 91 · 5000 Aarau · T 062 824 60 50 · www.maler-briner.ch

### Wir gestalten Ihre Welt in Farbe.

Malerarbeiten · Naturofloor · Tapeten · Spanndecken

## Kerzenziehen\*

**Aufgaben:** Anleiten und Unterstützen beim Kerzenziehen, Kasse verwalten  
**Häufigkeit:** Frei wählbar. Einsatzplan wird erstellt.

**Einsatzzeit:** Im Dezember bis Weihnachten. Pro Einsatz ca. 3-5 Stunden. Einsätze ab 08.30-19.00 Uhr

## Tellipost\*

**Aufgaben:** Mitarbeit in der Redaktion der Quartierzeitung  
**Häufigkeit:** 1 Sitzung pro Monat, Aufwand für das Verfassen von Texten unterschiedlich

**Einsatzzeit:** Sitzung in der Regel am zweitletzten Mittwoch im Monat

## Freiwillige in der Schule

**Aufgaben:** Unterstützen der Lehrperson bei der Betreuung von einzelnen Kindern oder Kindergruppen im Kindergarten und Primarschulhaus Telli.  
**Häufigkeit:** Ca. 2-4 Stunden pro Woche, Verpflichtung für 1 Semester  
**Einsatzzeit:** Einsatzzeit in Rücksprache mit der Lehrperson

## ABAU- Stübli\*

**Aufgaben:** Planung und Durchführung des Treffs für Jung und Alt. Regelmässig finden spezielle Aktivitäten statt (Gehirnjogging, Handarbeiten, Vorträge), eigene Angebote können umgesetzt werden.  
**Häufigkeit:** Frei wählbar. Einsätze gemäss Einsatzplan. Alle zwei Wochen Sitzung.

**Einsatzzeit:** Montag und Donnerstag, 14.00-17.00 Uhr

# Freiwillige gesucht!

Wer hat Lust, sich für das Telliquartier zu engagieren? Bitte melden Sie sich im Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, Aarau, [info@gztelli.ch](mailto:info@gztelli.ch), 062 824 63 44

Bei allen Einsätzen, die mit einem \* versehen sind, wird eine kleine Entschädigung bezahlt.



## Wortschatztraining

**Aufgaben:** Kindern im Kindergartenalter in Kleingruppen von ca. 5 Kindern spielerisch die deutsche Sprache vermitteln  
**Häufigkeit:** 1 Stunde pro Woche, Verpflichtung für 1 Semester  
**Einsatzzeit:** An einem Nachmittag ab 14.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum

**Aktuell genügend Helferinnen.**

## Mahlzeitendienst\*

**Aufgaben:** Warme Mahlzeiten an KundInnen in der Telli verteilen (zu Fuss)

**Häufigkeit:** 1-2 Mal pro Woche, (falls möglich) immer am gleichen Tag. Alle zwei Wochen Sitzung.

**Einsatzzeit:** Montag bis Freitag über Mittag, ca. von 11.15-12.30 Uhr

## Trefflokal

**Aufgaben:** Regelmässige Mithilfe bei der Betreuung, Aufsicht und Anleitung der Kinder im öffentlichen Kinder- und Jugendtreff.

**Häufigkeit:** Einmal oder mehrmals pro Woche, jeweils gemeinsam mit einer Sozialpädagogin

**Einsatzzeit:** Montag bis Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

## Brotteilet

**Aufgaben:** Freiwillige schneiden zusammen mit zeka-SchülerInnen das Znüni-Brot und verteilen es in der Schulpause an die Schulkinder

**Häufigkeit:** Einmal pro Monat  
**Einsatzzeit:** Mittwochmorgen von 09.15-11.00 Uhr

## Minigolf\*

**Aufgaben:** Abgabe von Schlägern und Bällen, Verkauf von Eintritt, Eis und Getränken

**Häufigkeit:** Ca. einmal pro Woche, Einsätze gemäss Einsatzplan. Alle zwei Wochen Sitzung.

**Einsatzzeit:** Von März bis Oktober, Mo, Di, Do und Fr 17.00-20.00 Uhr, Mi, Sa, So und während der Schulferien von 13.00-20.00 Uhr

## Herbstmarkt

**Aufgaben:** Mithilfe bei der Organisation des Herbstmarktes. Neue Anbieter suchen, eigene Ideen bezüglich Angebot, Rahmenprogramm etc. einbringen und umsetzen.

**Häufigkeit:** Ca. 4 Sitzungen pro Jahr und 1x pro Jahr am Herbstmarkt  
**Einsatzzeit:** Grösstenteils Einsätze von zuhause aus, Mithilfe am Herbstmarkt selber, Sitzungen nach Vereinbarung



## REDAKTION TELLIPOST | RÄTSEL

Stefan Worminghaus | raetsel@worminghaus.ch

## Unsere vertraute Nebeldecke

Mit dem Herbst zieht auch der Nebel ins Land. Einige finden ihn romantisch, vielen könnte er ganz gestohlen bleiben. Doch wie viel wissen wir eigentlich über das graue Element, das uns Mittelländer mehrere Wochen im Jahr umgibt?

### Was ist der Unterschied zwischen Nebel und Wolken?

- M Nebel besteht aus grösseren Wassertröpfchen als Wolken.
- H Nebel ist nichts weiter als eine am Boden liegende Wolke.
- S Nebel hat ausser einem Wasserdampf- auch einen Rauchanteil.

### Mit welcher Geschwindigkeit sinkt ein durchschnittlich grosses Nebeltröpfchen?

- A 10 Mikrometer pro Sekunde
- E 10 Millimeter pro Sekunde
- I 10 Zentimeter pro Sekunde

### Wie viel Wasser enthält ein Kubikmeter dichten Nebels?

- C 30 Gramm
- L 3 Gramm
- R 0.3 Gramm

### Die dünnsten Nebelschwaden sind nur einige Zentimeter dick. Wie viele Meter Höhe messen dagegen die dicksten beobachteten Nebelbänke?

- D bis 500 Meter
- H bis 50 Meter
- B bis 5 Meter

### Ab wie vielen Metern Sichtweite dürfen offiziell die Nebelleuchten am Auto eingeschaltet werden?

- Z unter 250 Meter Sichtweite
- E unter 150 Meter Sichtweite
- F unter 50 Meter Sichtweite

### Welches waren im Winter 2018 die nebelreichsten Orte der Schweiz?

- E Wynau BE und Würenlingen AG
- N Obergösgen SO und Regensdorf ZH
- W Giswil OW und Emmen LU

### Bei Konzerten, Theateraufführungen oder auch in Clubs und Discos wird gerne Kunstnebel eingesetzt. Woraus besteht sein Grundstoff, das Nebelfluid?

- A Kohlenstoff und Stickstoff
- K Phosphor und Salpeter
- U Wasser und Glycerin

### Welcher Maler der Romantik hat in vielen seiner Bilder den Nebel zum Thema gemacht?

- N Arnold Böcklin
- O Ludwig Richter
- E Caspar David Friedrich

### Und zum Schluss eine unvollständige Zeile aus dem bekannten Abendlied von Matthias Claudius: «Und aus den ... steigt der weisse Nebel wunderbar.»

- G Auen
- R Wiesen
- T Flüssen



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Buchstaben für die richtigen Antworten ergeben der Reihe nach das Lösungswort.

## Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Einkaufsgutscheine vom Coop im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.–, Fr. 10.–.

Alle Preise werden von Coop gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post oder E-Mail schicken an: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau info@gztelli.ch

Einsendeschluss ist der 15. November 2019

Lösungswort Rätsel  
Oktober

**Herbstfarben**

**Telli**  
EINKAUFSZENTRUM AARAU

# Veranstaltungen



Rüt mattstrasse 2, 5004 Aarau

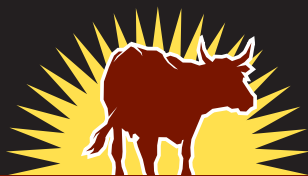
Jüngere und Ältere treffen sich zu gemütlichen Kaffeerunden, zum Plaudern und Spielen!

## November 2019

Montag, 4. November	14.00 – 15.00	Hirnjogging, anschliessend Kaffee-Treff
Donnerstag, 7. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Montag, 11. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Donnerstag, 14. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Montag, 18. November	14.00 – 15.00	Hirnjogging, anschliessend Kaffee-Treff
Dienstag, 19. November	14.00 – 17.00	Handarbeits-Nachmittag mit Hildi
Donnerstag, 21. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Montag, 25. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff, plaudern und spielen
Dienstag, 26. November	15.00 – 17.00	Märli zum Zvieri mit Heidi und Esther
Donnerstag, 28. November	12.00 – 15.00	ABAU-Essen im Cheminéeraum, anschliessend Ausklang mit Spiele

## WELL MER S'FLEISCH NED WURSCHT ESCH!

Ihr Partner für beste  
Fleisch-/Wurstwaren und Caterings.  
Ein Genuss für jedes Budget.



**DORFMETZG·BUCHS**

www.dorfmetzg-buchs.ch · 062 822 29 13 



### Wir bringen warmes Essen zu Ihnen nach Hause

Von Montag bis Freitag liefern wir in der Telli Mittagessen nach Hause, frisch zubereitet von der Küche der Berufsschule. Die Lieferung erfolgt zwischen 11.30 und 12.30 Uhr. Bestellungen sind per Telefon oder Onlineformular jeweils bis am Vorabend um 17 Uhr möglich.

#### Menü

- Variante 1: Salat, Suppe, Hauptgang (Fleisch oder Vegi) und Dessert **Fr. 20.–**
- Variante 2: Suppe oder Salat und Hauptgang (Fleisch oder Vegi) **Fr. 18.–**
- Variante 3: Hauptgang (Fleisch oder Vegi) und Dessert **Fr. 20.–**

Mit dem Mahlzeitenpass erhalten Sie jedes 10. Menü gratis.

#### Kontakt:

Gemeinschaftszentrum Telli  
Girixweg 12 | 5000 Aarau  
Telefon 062 824 63 44  
info@gztelli.ch | www.gztelli.ch



## Veranstaltungen November 2019

FR, 01.11.2019	09.30 – 10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
FR, 01.11.2019	12.00	Offener Mittagstisch: «UMA – Leben + Lernen», Infos C. Senn 079 392 14 18	GZ Telli
MO, 04.11.2019	14.00 – 15.00	Hirnjogging	ABAU-Stübli
MI, 06.11.2019	19.15 – 20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 07.11.2019	19.00	Infoveranstaltung KIFF 2.0	GZ Telli
DI, 12.11.2019	13.00 – 18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 12.11.2019	15.00 – 17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
DO, 14.11.2019	12.00 – 14.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Anmeldung: U. Urech, 079 613 11 33	GZ Telli
DO, 14.11.2019	20.00 – 21.30	Voices of Telli Chorprobe, Infos: Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 15.11.2019	09.30 – 10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
MO, 18.11.2019	14.00 – 15.00	Hirnjogging	ABAU-Stübli
DI, 19.11.2019	14.00 – 17.00	Handarbeits-Nachmittag	ABAU-Stübli
MI, 20.11.2019	14.30	Kultur am Nachmittag: Oman, das Land des Weihrauches	GZ Telli
MI, 20.11.2019	15.15 – 16.00	Geschichtenstunde in Hochdeutsch für 6- bis 8-Jährige	GZ Telli
MI, 20.11.2019	19.15 – 20.15	Lachyoga, Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
FR, 22.11.2019	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
DI, 26.11.2019	13.00 – 18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 26.11.2019	15.00 – 17.00	Märli zum Zvieri	ABAU-Stübli
DI, 26.11.2019	15.00 – 17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
DO, 28.11.2019	12.00 – 15.00	ABAU-Mittagessen	GZ Telli
DO, 28.11.2019	20.00 – 21.30	Voices of Telli Chorprobe, Infos: Gaby Shoemaker: 076 450 46 75, www.tellichor.ch	GZ Telli
FR, 29.11.2019	09.30 – 10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
FR, 29.11.2019	14.00 – 17.00	Gemeinsam statt einsam, Kontakt U. Waldmeier 062 822 27 69	GZ Telli

### REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MO	14.00 – 17.00	Gemütlicher Kafihock im ABAU-Stübli für Jung und Alt	ABAU-Stübli
MO	18.00 – 19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
DI	08.30 – 09.30	Yoga, Kontakt www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
DI	14.00 – 16.00	Kegeln für SeniorInnen	GZ Telli
DI   MI   DO	15.00 – 18.00	Trefflokal für Kinder	Delfterstr. 36/37 / Infos: 062 824 71 79
DI	15.30 – 16.30	Kangatraining, Tracy Bürgin, 079 850 08 26	Mignon Dance
DI	18.00 – 19.00	Pilates für Männer (Okt.-April), Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
DI	19.10 – 20.10	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
MI	08.45 – 09.45	Pro Senectute: Turnen für SeniorInnen, I. Bachmann, 062 822 82 93	GZ Telli
MI	09.00 – 11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
MI	10.00 – 11.00	Pilates / Power Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
MI	12.10 – 13.00	Yoga, Christian Häfeli, 079 745 50 16, www.sarva.ch	GZ Telli
MI	15.00 – 17.30	Malen für Kinder ab Kindergarten (Infos: Tracy Bürgin, 079 850 08 26)	Malatelier, Neuenburgerstrasse 10/11
MI	15.15 – 16.15	Männerturnen für Senioren, Pfarrer U. Waldmeier, 062 822 27 69	Turnhalle Tellischulhaus
MI	18.00 – 21.00	Tai Chi, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	10.30 – 11.30	Pro Senectute: Turnen für SpanierInnen, S. Moreno: 078 640 56 54	GZ Telli
DO	14.00 – 17.00	Gemütlicher Kafihock für Jung und Alt im ABAU-Stübli	ABAU-Stübli
DO	19.00 – 21.00	Qi Gong, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	19.00 – 20.15	Karate, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
DO	20.15 – 21.15	Kobudo, www.karateschule.ch	Turnhalle Tellischulhaus
FR	09.00 – 11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28, www.mbb.ch	Jugendkulturhaus Flösserplatz
FR	09.30 – 10.30	Pro Senectute: Turnen für ItalienerInnen, 056 493 38 59	GZ Telli
FR	13.00 – 18.00	Jassgruppe (ohne Geldeinsatz), Infos: Therese Trepp, 062 823 13 76	GZ Telli
FR	15.30 – 16.30	Kangatraining, Tracy Bürgin, 079 850 08 26	Mignon Dance
SO	10.00 – 12.30	Malen für Jugendliche und Erwachsene (Tracy Bürgin, 079 850 08 26)	Malatelier, Neuenburgerstrasse

## Öffnungszeiten:

---

### Coop

Montag – Samstag 08.00 – 20.00 Uhr

---

### Denner

Montag – Freitag 09.00 – 20.00 Uhr

Samstag 08.00 – 20.00 Uhr

---

### Alle anderen Geschäfte

Montag – Freitag 09.00 – 19.00 Uhr

Samstag 08.00 – 18.00 Uhr

---

**Telli Aarau, Tellistrasse 67, 5004 Aarau**



Buslinie 2  
Aarau Bhf. <> Aarau, Tellizentrum



500 Kundenparkplätze

[www.telli-aarau.ch](http://www.telli-aarau.ch)